

Wegbeschreibung

Aller schönen Dinge sind drei: Kogelleitensteig, Kaschlsteig und Dielachboden

Das Besondere. Wer entlang der „vier Tausender“ – Pleschkogel, Heiggerkogel, Walzkogel, Mühlbacher Kogel – in Richtung Stübing wandert, entdeckt für sich, einmal mehr, den einzigartigen Wert des im Nahbereich der Landeshauptstadt Graz liegenden Berglandes. Die vom legendären „Jahrhundert-Sturm“ am 27. Jänner 2008 verursachten Riesenschäden an den Wäldern wurden von den Forstbesitzern derart kooperationswillig beseitigt, dass in der Gemeinde Eisbach-Rein der Tourismus erneut florieren vermag.

Wandern mit Bus und Bahn. Am Bahnhof Gratwein-Gratkorn und an der Bahnhaltestelle Stübing halten S-Bahn-Züge, an Wochenenden im Stundentakt, unter der Woche auch öfter. Gratwein und Rein sind mit der „starken Buslinie“ 110 verbunden. In Gratwein und Stübing sind jeweils, nahe an der Bahnstation, Park+Ride-Plätze eingerichtet. Folglich kann der vorliegende Ausflugs-Vorschlag auch Autofahrern gut gefallen, denn in einfacher Weise erfolgt das Umsteigen in den Bus bzw. Zug. Daraus lässt sich ableiten: Überall dort, wo öffentliche Verkehrsmittel so verlässlich wie komfortabel am „trimodalen Modalsplit“ – Auto, Bus und Bahn – mitwirken, bleibt Kundenakzeptanz nicht aus. Bitte einsteigen!

„Ora et labora“ im Stift Rein (453 m). Die weltweit älteste „durchgehend bewohnte Zisterzienserabtei“ – deren Mönche wirken nach den Regeln des heiligen Benedikt, „arbeite und bete“ – besteht seit dem Jahr 1129 und wurde vom Kloster Ebrach (Franken, D) gegründet. Kloster-Führungen für Einzelbesucher beginnen täglich jeweils um 10.30 und 13.30 Uhr; Gruppen erlangen „Einblicke hinter die Klostermauern“ jeden Tag und ganzjährig. Anmeldungen per E-Mail: gruppe@stift-rein.at

Prälatenweg und Mühlbachgraben. Aller Anfang ist leicht: Die gegenüber dem Gemeindeamt Eisbach-Rein beginnende Wanderstrecke führt, entlang einer Zufahrt, in den Mühlbachgraben. Dort mündet der Prälatenweg in eine Forststraße. Dieser folgt man ebenfalls taleinwärts. Der zielführende Anstieg beginnt mit der nun ansetzenden „Bergwertung“:

Kogelleitensteig – Gehöft Höfer (910 m). Der im steilen Waldhang harmonisch trassierte Fußweg schlängelt sich über Wurzelböden und mündet in eine Forststraße (880 m). Man folgt ihr und erreicht nächst des Gehöftes Höfer den ...

Wegbeschreibung

Vier-Tausender-Höhenweg. Er verbindet die „vier Tausender“ Pleschkogel, Heiggerkogel, Walzkogel, Mühlbacher Kogel und leitet – nordwärts – nach Kleinstübing. Gerd Sitzenfrey, Vorsitzender der Sektion Graz des Österreichischen Touristenklubs (ÖTK), markiert auch diesen Wanderweg; er gehört zum insgesamt 220 Kilometer umfassenden Wegenetz der ÖTK-Sektion Graz. Offene Frage: Wer mag, ehrenamtlich, mithelfen am Markieren? Derselbe Höhenweg (Nr. 562) verläuft entlang von Forststraßen, leitet zum Heigger-Bergkreuz (1025 m), anschließend ostseitig um den Walzkogel. Nach dem Hoschbauerkreuz (960 m) gelangen wir an den Mühlbacher Kogel und queren an ihm zu einem sonenseitig liegenden Anger. Darauf steht – ahhh, wie romantisch! – die ...

Mühlbacher Hütte (994 m). Gern attestieren wir: „Ein Rastplatz wie aus einem Bilderbuch.“ Einfach, jedoch zweckmäßig ausgestattet. Folgende gastfreundliche Idee bewährt sich seit Jahren: Auch außerhalb der Bewirtschaftungszeit ist der Hütten-Gastraum offen. Bitte, Getränke dem Schrank entnehmen – Bezahlen ist Ehrensache.

Der Kaschlsteig. Dieser innerhalb des Grazer Umlandes einzigartige Bergpfad – benannt nach Martin Kaschl, einem Mitglied der Sektion Graz des Österreichischen Touristenklubs (ÖTK) – steht seit gut einhundert Jahren in der Gunst ungezählter Ausflugs Gäste. Derselbe Steig blieb anno 2008 vom Sturm großteils verschont. Hingegen hat sich am oberst liegenden Wegteil eine Forststraße hineingeknabbert. Um so größeren Wert hat der unversehrt erhaltene, größere Teil des Kaschlsteiges: Kleine Felsformationen sowie fotogene Plätzchen und Plätze – darunter der Rastplatz beim Apfelstein (785 m) – zeichnen diesen ausgesprochen romantischen Wanderweg aus.

Im Dielachboden nach Kleinstübing (390 m). Beim Gehöft Hörgaspauli (568 m) mündet der Kaschlsteig in eine Straße und diese verbindet zur Mostschenke Hörgasbauer. Unterhalb davon, schon im Waldstück, zweigt man rechts ab in den Grabengrund und geht darin abwärts zum Gehöft Jeinegg (435 m). Ein gut trassierter Weg leitet, am rechten Ufer des Dielachbaches, talaus, konkret zum Bildstock an der Brücke in Kleinstübing. Ein paar Minuten später, nach dem Gasthaus Binder vlg. Hauptmannwirt, stehen wir auf dem Florianiplatz. Der Zugang zum Bahnsteig erfolgt auf der Überbrückung; davor steht ein Ticket-Automat. Züge in Richtung Graz fahren grundsätzlich am Bahnsteig 1 ab.

2013 © beim Herausgeber, aktualisiert 2024

Verkehrsverbund Steiermark GmbH, 8020 Graz.

Idee, Recherchen, Text: Günter und Luise Auferbauer • Profil und GPS-Track: Manfred Kohlfürst • Titelbild: Der Ausgangspunkt Stift Rein (453 m);

Foto: Günter Auferbauer • Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

Rein – Mühlbacher Hütte – Kaschlsteig – Kleinstübing

→ Wandern mit Bus + Bahn



Mit GPS-Wanderstrecke

Verkehrsverbund
12
Wanderfolder

VERBUND LINIE

Spezielle Infos

Rein – Mühlbacher Hütte – Kaschlsteig – Kleinstübing

Die Wanderstrecke:

Rein – Kogelleitensteig – Mühlbacher Hütte – Kaschlsteig – Hörgasbauer – Dielachboden – Kleinstübing

Beschildert und markiert; Wegnummern siehe in der Karte.

Gehzeit • Höhenmeter • Weglänge:

5 Std.; Anstieg 630 Hm, Abstieg 685 Hm; 16,4 km

Ausgangspunkt in Rein:

Bushaltestelle Rein, Stift Rein (453 m)

Höchster Punkt:

Mühlbacher Hütte (994 m; „auf dem Rauchfang 1000 m“)

Zielpunkt in Kleinstübing:

S-Bahn-Station Stübing (395 m)

Orientierung

GPS-Track: www.verbundlinie.at/freizeit/401015/gps_tracks.php

Wanderkarten: FB, WK 132; Österr. Karte (ÖK) – www.amap.at

Wanderführer: Auferbauer, „Grazer Hausberge“ – www.rother.de

Einkehrstätten

Mühlbacher Hütte: Johann Gruber, Tel. +43 664 1737514; bew.

1. Mai bis 26. Oktober an Wochenenden und Feiertagen, 9–18 Uhr.

Aufenthaltsraum (mit Getränkeschrank) ganzjährig offen.

Mostschenke Hörgasbauer: Fam. Movia, Tel. +43 3124 55074

ab 16 Uhr, Wochenende ab 13 Uhr (Ruhetage: Mo und Di)

Unterwegs mit Auto, Bus und Bahn • Park + Ride

Anfahrt nach Gratwein:

S-Bahn-Linie S1; umsteigen zur RegioBus-Linie 110

Park + Ride:

Mit dem Auto bis Gratwein, P+R-Platz am Bahnhof;

umsteigen zur RegioBus-Linie 110

Anfahrt nach Rein:

RegioBus-Linie 110;

ab Graz Hauptbahnhof oder ab Gratwein P+R bzw. ab Bahnhof

Rückfahrt Richtung Gratwein und Graz; ab Stübing;

S-Bahn S1

Alle Informationen zu Bus, Bahn, Bim

ServiceCenter der Verbund Linie, Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Buchungen, Fahrkartenverkauf

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr

Tel. +43 (0)50 678910 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: service@verbundlinie.at

BusBahn-Bim-Auskunft: www.verbundlinie.at und als App für Smartphones (Google, Apple, HUAWEI)

